



Die rosaschalige Sorte Sarpò Una eignet sich wunderbar zum Backen, z. B. für Focaccia.

Topfkartoffeln

Ab Mai sind Kartoffeln im Topf als Einzelpflanzen erhältlich.

Wenn ab Mai die Kartoffeln als Einzelpflanzen im Topf verkauft werden, gibt es jeweils den einen oder anderen Aufschrei: «Was? Kartoffelpflanzen? Da stecke ich doch viel lieber Saatkartoffeln!». Warum gibt es neu solche Einzelkartoffelpflanzen und was sind die Vorteile? **Text: Erwin Meier-Honegger**

Gegen Saat- und Pflanzkartoffeln gibt es nichts einzuwenden – wenn man Platz genug hat. Weil die Gärten (und Familien) jedoch kleiner und weniger werden, gibt es neben dem feldmässigen Anbau einen neuen Bedarf für den Lustgarten: Eine Kartoffel hier, eine da; ideal auch für den Topfanbau auf Balkon und Terrasse.

Degustiersortiment

Über viele Jahre haben die Ansprüche der landwirtschaftlichen Monokulturen die im Handel verfügbaren Kartoffelsorten be-

stimmt. Mittlerweile gibt es jedoch viele neue Sorten, mit welchen sich ein buntes Degustiersortiment zusammen stellen lässt. Auch mit Kindern ist es interessant zu erleben, dass Kartoffel eben nicht gleich Kartoffel ist, sondern dass es ganz unterschiedliche Geschmackserlebnisse gibt.

Ganz unterschiedlich sind auch die Robustheiten. Manche Sorten gedeihen bei Hitze und Trockenheit besser; andere eher bei kühler Feuchte. Und weil wir ja nicht wissen, wie das Wetter wird, bringt eine breite Sorten-

vielfalt auch den sichersten Ertrag (weniger Monokulturcharakter). Ausserdem wird die Frostgefahr umgangen: Die Topfkartoffeln werden erst nach den Eisheiligen gepflanzt und können trotzdem schon im Frühsommer genossen werden.

Wer den Geschmack der jungen Kartoffel liebt, erntet die Knollen bei noch gesundem grünem Laub nach sechs bis acht Wochen. Wer nicht sofort konsumieren möchte, entfernt ca. zwei bis drei Wochen vor der geplanten Ernte das Laub. Dadurch wird die Schale fester und er-



Die Jungpflanzen werden tief eingesetzt, angegossen und halbschattig aber warm aufgestellt.



Sampo Una wird ab August geerntet und erfreut mit schönen Erträgen.

© Picturegarden | Rohner

möglicht eine bessere Lagerfähigkeit. Die kurze Kulturdauer der Kartoffeljungpflanzen reduziert auch das Risiko von Krankheiten.

Pflanzung

Kartoffeljungpflanzen müssen tief(!) gepflanzt werden, 10–20 cm unter der Erdoberfläche. Auch hier gibt es nochmals einen Geschwindigkeits-Effekt: Anstatt dass die keimenden und langsam an der Erdoberfläche auftauchenden Kartoffeltriebe angehäufelt werden, können Kartoffel-

jungpflanzen schon zu Beginn so tief gepflanzt werden, dass die grünen Triebe nur noch leicht hervorschauen.

Topfkultur

Besonders praktisch ist die Ernte im sogenannten Kartoffeltopf, den man schon nach sechs Wochen ein erstes Mal abernten und dann die Kultur nochmals weiterführen kann.

Werden Kartoffeljungpflanzen in Töpfe gepflanzt, so wird zunächst nur die Hälfte des Topfs mit Erde gefüllt, worin dann die

Kartoffeljungpflanzen eingepflanzt werden. Wenn die Jungpflanze wächst, kann nach und nach der ganze Topf aufgefüllt und damit die gesamte Triebhöhe geerntet werden.

Ernährung

Tomatendünger ist für Kartoffeln die beste Ernährung. Obwohl es ja gerade die Genügsamkeit der Kartoffel ist, welche geschätzt wird, braucht es für vernünftige und gesunde Erträge Nährstoffe und eine Extraportion Kali.

MIT KARTOFFELN GUTES TUN

Die Sampo-Kartoffeln gehen auf die Familie Sárvári zurück. Sie hat vor 50 Jahren in Ungarn damit begonnen, Sorten mit besonders hoher Krankheitsresistenz zu züchten. 2002 entstand der Sárvári-Research Trust in England (Bangor, Wales), der die Arbeit der Familie seither weiterführt. Der Name «Sampo» setzt sich aus den Worten Sárvári und

Potatoes (engl. Kartoffeln) zusammen. Ein Teil des Gewinns, der aus der Vermarktung der neuen Sorten resultiert, fließt einerseits in die weitere Züchtungsarbeit, andererseits in die Unterstützung des pestizidfreien Kartoffelanbaus. Ebenso erfolgt eine kostenlose Weitergabe der Sorten an Entwicklungsländer. Der deutsche Blumen- und Ge-

müsezüchtetrieb Volmary unterstützt diese Ziele, indem er die Sampo-Kartoffeln vertreibt. Wer sich für Sampo-Sorten entscheidet, erfreut sich nicht nur an gesunden Pflanzen, sondern unterstützt überdies die weltweite Förderung des nachhaltigen Kartoffel-Anbaus.